

## ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Dr. Haimbuchner, Dr. Bösch

und weiterer Abgeordneter

betreffend Offenlegung der Verträge und Unterlagen betreffend der Beschaffung von Kampfflugzeugen

**eingebraucht im Zuge der Debatte zum Bericht des Landesverteidigungsausschusses über die Regierungsvorlage (65 d.B.): Bundesgesetz, mit dem das Wehrgesetz 2001, das Heeresdisziplinalgesetz 2002, das Heeresgebührengesetz 2001 und das Militärauszeichnungsgesetz 2002 geändert werden (399 d.B.) in der 41. Sitzung des Nationalrates am 5. Dezember 2007**

Der Herr Bundesminister für Landesverteidigung Mag. Norbert Darabos hat laut Anfragebeantwortung 1138/AB am 24. Juni 2007 einen Vergleich mit der Eurofighter GmbH abgeschlossen.

Dieser Vergleich beinhaltet die Reduzierung der Stückzahl der zu beschaffenden Eurofighter von 18 auf 15 Stück, statt Tranche 2 Tranche 1 und sechs gebrauchte Abfangjäger der deutschen Bundeswehr.

Die Reduzierung des Vertrages beläuft sich nach Aussagen von Minister Darabos auf 370 bis 400 Millionen Euro. Jedoch sollen lediglich 250 Millionen Euro aus einer Reduzierung der Verträge V 1 und V 2 resultieren. Die übrigen 120 bis 150 Millionen Euro ergeben sich aus einer Reduktion der Betriebskosten, hochgerechnet auf 30 Jahre.

Experten sind der Ansicht, dass die Leistungen, auf die verzichtet wurde, einen bedeutend höheren Wert haben als 250 Millionen Euro.

Laut Anfragebeantwortung 1304/AB können keine genauen Angaben zu den Stückpreisen eines Eurofighters Tranche 2, Tranche 1 und gebraucht Tranche 1 gemacht werden.

Weiters erwarten Experten durch die Stückzahlreduzierung und den Verzicht auf Tranche 2 langfristige Mehrkosten.

Somit ist für das Parlament die Nachvollziehung von tatsächlichen Einsparungen oder Mehrkosten nicht gegeben.

Der Herr Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit Dr. Martin Bartenstein und Minister Darabos sind sich zudem in der Frage uneinig, wer die Verantwortung für die Reduzierung der Gegengeschäfte trägt, welche von der Eurofighter GmbH bestätigt wurden. Jedoch ohne genauen Zahlen zu nennen, ebenso wenig wurden durch die zuständigen Minister genaue Zahlen genannt. Die betroffenen Firmen wurden ebenfalls nicht informiert.



Der Herr Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer kündigte laut „apa“ vom 12. November 2007 die Offenlegung des Vertrages an.

Aufgrund der Vielzahl der offenen Fragen, welche dem Parlament nicht beantwortet wurden, kann eine Übermittlung des Vertrages alleine, welcher nach verschiedenen Berichten lediglich sieben bis 15 Seiten umfasst, das Parlament nicht ausreichend informieren.

Der Rechtsexperte Theo Öhlinger vertritt zudem die Ansicht, dass „der RH nur die wirtschaftliche Zweckmäßigkeit prüfen kann, nicht aber die politische Dimension“, laut „Standard“ vom 21. März 2006.

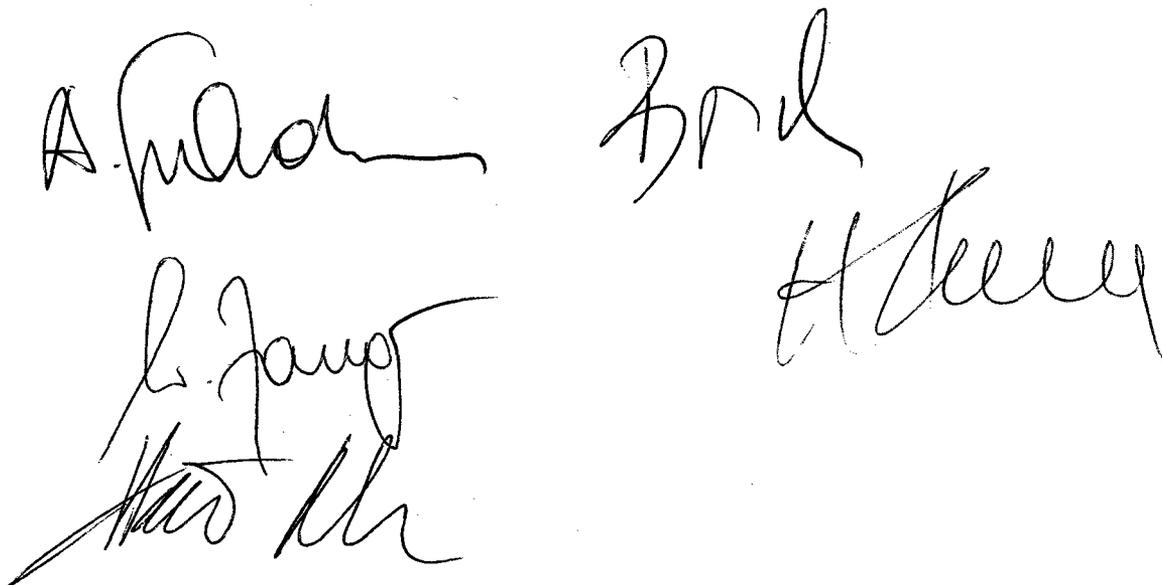
Somit ist eine umfassende Übermittlung sämtlicher Unterlagen betreffend des Vergleichs und der Vergleichsverhandlungen an das Parlament, zur Wahrung der politischen Kontrolle durch die Legislative, unerlässlich.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

### Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Der Bundeskanzler wird aufgefordert, dem Nationalrat unverzüglich, längstens jedoch bis zum 15. Dezember 2007, sämtliche Akten, Unterlagen, Schriftstücke, Handzettel etc. aus dem BMLV, BMF, BMWA, und der Finanzprokuratur und der entsprechenden Kabinette bezüglich der Verhandlungen und Vereinbarungen der Republik Österreichs mit der EADS und der Eurofighter GmbH, sowie aller Firmen, welche in diese Verhandlungen und Vereinbarungen eingebunden waren, seit dem Amtsantritt von Minister Norbert Darabos, betreffend den Ankauf von Kampfflugzeugen der Type Eurofighter Typhoon sowie bezug habender Kompensationen, soweit sie noch nicht dem parlamentarischen Untersuchungsausschuss zur Beschaffung von Kampfflugzeugen zugeleitet worden sind, zuzuleiten“.



The image shows five handwritten signatures in black ink. From top left to bottom right, they are: a signature that appears to be 'A. F. ...', a signature that appears to be 'B. ...', a signature that appears to be 'H. ...', a signature that appears to be 'L. ...', and a signature that appears to be 'M. ...'.

